

**SOZIALWISSENSCHAFTLICHE
RUNDSCHAU**

HEFT 4 / 2021 — 61. JAHRGANG — SWS-RUNDSCHAU.AT

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER	Verein für interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Studien und Analysen (VISSA)	
CHEFREDAKTEUR	Christian Schaller	
REDAKTION	Petra Hirzer, Sigrid Kroismayr, Andreas Schulz	
ANZEIGEN	Christian Schaller	
COVER	David Jablonski	
GRAPHIKEN UND SATZ	Kevin Mitrega	
REDAKTIONSADRESSE	A-1180 Wien, Türkenschanzstraße 1/1–2	www.sws-rundschau.at
ANZEIGEN UND VERWALTUNG	Tel. 0660 317 31 27	E-Mail: redaktion@sws-rundschau.at
HERSTELLUNG	Kevin Mitrega, Schriftloesung A-1130 Wien, Auhofstraße 197/13	
PREISE	Einzelheft (<i>ermäßigt: € 7,-</i>)	€ 10,-
	Jahresabonnements:	
	– Institutionen, Bibliotheken, Firmen (über 10 Stück € 31,-; über 50 Stück € 21,-; über 100 Stück Einzelarrangements)	€ 39,-
	– Einzelpersonen für Einzelhefte und Abonnements im Inland wird zusätzlich ein Versandkostenbeitrag von € 2,- verrechnet; für Sendungen in das Ausland ein Beitrag von € 9,-	€ 29,-
	– <i>ermäßigt für Arbeitslose, Lehrlinge, SchülerInnen, StudentInnen (mit Inskriptionsnachweis), Wehr- und Zivildienstpflichtige,</i>	€ 18,-
	– <i>für diese Gruppe sind Lieferungen innerhalb Österreichs versandkostenfrei</i>	
	– für VISSA-MitarbeiterInnen und bei Werbung von 10 AbonnentInnen gratis.	
	Die Bezugsdauer verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn bis zum 1. Dezember keine Abbestellung erfolgt.	
BANKVERBINDUNG	BIC: GIBAATWWXXX, IBAN: AT 26 2011 1838 6488 3600	
DVR-BEARBEITUNGSNR.	0390631	
OFFENLEGUNG	Die Sozialwissenschaftliche Rundschau (SWS-Rundschau) wird vom Verein für interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Studien und Analysen (VISSA), Vereinssitz Wien, herausgegeben. Die Sozialwissenschaftliche Rundschau (SWS-Rundschau) veröffentlicht sozialwissenschaftliche Forschung und fallweise Umfrageergebnisse in Form von Bildstatistiken.	
	Reproduktion und Nachdruck von Textteilen und Bildstatistiken kann ausnahmslos nur mit Zustimmung der Redaktion erfolgen.	
	Förderung durch KommAustria.	
ISSN	1013-1469	

Editorial	366
Mitarbeiter*innen dieses Heftes	367

DIGITALE TRANSFORMATION ALS GESELLSCHAFTLICHER WANDEL

<i>Andreas Wagener (Hof)</i>	369
------------------------------	-----

KI als Staatsprinzip: Leitlinien demokratischer Legitimation von *AI Governance*

<i>Nadja Bergmann/Janis Lena Meißner/Edeltraud Haselsteiner/Nicolas Pretterhofer (Wien)</i>	391
---	-----

Sichtbar ist, was gesehen werden soll: Versteckte technologische Arbeit
im stationären Einzelhandel

<i>Petra Hirzer (Wien)</i>	412
----------------------------	-----

Digitaler Wandel in der Personalgewinnung. Perspektiven und Herausforderungen
für eine diversitätsorientierte Personalpolitik

<i>Mario Steinberg (Basel)</i>	431
--------------------------------	-----

Transformation durch Bildungsdigitalisierung? Zur *Governance* der digitalen Schulwelt

<i>Frank Benda/Aaron Sterniczky/Christopher Wielach (Wien)</i>	451
--	-----

Das REDIT-Modell – Reifegradmodell der digitalen Transformation.
Die Chronologisierung des digitalen Fortschritts

BÜCHER – AKTUELL	474
-------------------------	-----

Müller-Mall, Sabine (2020) Freiheit und Kalkül. Die Politik der Algorithmen (*Sigrid Kroismayr*)

Daub, Adrian (2020) Was das Valley denken nennt. Über die Ideologie der Techbranche (*Sigrid Kroismayr*)

Van Dyk, Silke/Haubner, Tine (2021) Community-Kapitalismus (*Marietta Mayrhofer-Deak*)

Strube, Sonja A./Perintfalvi, Rita/Hemet, Raphaela/Metze, Miriam/Sahbaz, Cicek (Hg.innen) (2021)

Anti-Genderismus in Europa. Allianzen von Rechtspopulismus und religiösem Fundamentalismus.

Mobilisierung – Vernetzung – Transformation (*Andreas Schulz*)

Neurath, Otto (2021) Gesammelte philosophische und methodologische Schriften, Bd. 2 (hg. von
Rudolf Haller und Heiner Rutte) (*Roland Loos*)

Editorial

»Digitale Transformation als gesellschaftlicher Wandel« ist Thema von Heft 4/ 2021. Ziel ist eine kritische Auseinandersetzung mit den möglichen Auswirkungen digitaler Technologien auf unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche. Digitale Transformation kann in diesem Kontext als gesellschaftlicher Wandel definiert werden, der eine zentrale Folgewirkung von Digitalisierung bildet.

Andreas Wagener erörtert Leitlinien für eine demokratische Legitimation von »AI Governance« (Rückgriff auf digitale Regelsysteme in Regierung und Verwaltung). Algorithmische Systeme sind zunehmend in der Lage, autonom zu agieren. Wagener untersucht mittels Literaturanalyse die Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Legitimation staatlichen Handelns und verdeutlicht demokratiepolitische Herausforderungen.

Versteckte technologische Arbeit im stationären Einzelhandel ist Thema des Artikels von Nadja Bergmann, Janis Lena Meißner, Edeltraud Haselsteiner und Nicolas Pretterhofer. »Sichtbar machen, was gesehen werden soll« ist das feministisch-motivierte Anliegen ihrer in Wien durchgeführten empirischen Studie: Die Autor*innen identifizieren drei Versteckmechanismen technologischer Arbeit im weiblich dominierten, schlecht bezahlten Berufsfeld des Einzelhandels und zeigen Interventionsmöglichkeiten auf, um Gleichstellungsfragen in die Digitalisierungsdebatte einzubringen.

Petra Hirzer beschäftigt sich im Rahmen des digitalen Wandels in der Personalgewinnung (*Recruiting*) mit Potenzialen sowie Herausforderungen für eine diversitätsorientierte und diskriminierungsfreie Personalpolitik. Empirische Basis der in Österreich durchgeführten qualitativen Untersuchung sind Einschätzungen von *Recruiting-Expert*innen*.

Mario Steinberg untersucht – angeleitet von der Theorie der Soziologie der Konventionen und bezogen auf ein Fallbeispiel einer Schweizer Primarschule –, wie unterschiedliche Akteur*innen des Bildungssystems (Schulleiter*innen, Lehrende und sogenannte »*Educreators*« als innovative Lehrpersonen) Digitalisierung rechtfertigen, deren Wert beurteilen und an der Umsetzung von Digitalisierung im Schulbereich beteiligt sind.

Schließlich befassen sich Frank Benda, Aaron Sterniczky und Christopher Wieselach auf Basis einer Literaturanalyse mit Entwicklungsstufen und Herausforderungen des digitalen Fortschritts, die sie anhand eines von ihnen entwickelten Reifegradmodells der digitalen Transformation für den Gesundheitsbereich beispielhaft veranschaulichen und diskutieren.

Abschließend ein Überblick zu den folgenden Ausgaben:

Nr. 1/ 2022 ist ein »offenes Heft«. Diese Ausgabe wird im März erscheinen.

Heft 2/ 2022 ist ein Schwerpunktheft zum Thema »Jugend im Kontext gesellschaftlicher Dynamiken«. Redaktionsschluss für die Artikel ist am 15. März 2022.

Informationen zur weiteren Heftplanung sind ab Jänner auf www.sws-rundschau.at verfügbar.

Die Redaktion

Mitarbeiter*innen dieses Heftes

Frank Benda, Betriebswirt; wissenschaftlicher Leiter der Private Online Business School (POBS), Lektor an der Universität Wien und an unterschiedlichen Fachhochschulen. Arbeitsschwerpunkte: Implementierung und Programmierung von Künstlicher Intelligenz, insbesondere *Machine Learning*-Verfahren, Publikationen zum Einsatz von *Machine Learning* in der Produktion.

Nadja Bergmann, Soziologin und geschäftsführende Gesellschafterin von L&R Sozialforschung in Wien. Arbeitsschwerpunkte: gleichstellungsrelevante Fragestellungen im Kontext von Erwerbstätigkeit und unbezahlter Arbeit, aktuell mit Fokus auf Digitalisierung.

Edeltraud Haselsteiner, Gründerin des interdisziplinären Forschungsinstituts URBANITY in Wien; Projektleiterin, Forscherin, Ausstellungskuratorin und Architekturjournalistin in den Bereichen Architektur, Stadtplanung und Soziologie. Neben ihren Forschungsschwerpunkten beschäftigt sie sich mit interdisziplinären Themen im Zusammenhang mit Gender und Partizipation.

Petra Hirzer, Kultur- und Sozialanthropologin; Lektorin an verschiedenen Universitäten (u. a. Universität Wien, Kunstuniversität Linz); Obfrau des Vereins Vielfalt im Zentrum (in Wien). Arbeitsschwerpunkte: Migration und Diversität, *Digital Diversity*, visuelle Anthropologie.

Sigrid Kroismayr, Soziologin; Projektmitarbeiterin am Institute for Multilevel Governance and Development an der Wirtschaftsuniversität Wien. Arbeitsschwerpunkte: Stadtforschung, Agrar- und Regionalsoziologie, Frauen- und Geschlechterforschung, qualitative Methoden.

Roland Loos, freiberuflicher Soziologe und Bildungsforscher in Wien. Arbeitsschwerpunkte (in Form von Länderberichten und international vergleichender Forschung): Berufsbildungsforschung, Bildungssoziologie, Sozialpartner, Arbeitswelt und Umweltberufe, Branchenstudien.

Marietta Mayrhofer-Deak, Lektorin am Institut für Soziologie der Universität Wien. Arbeitsschwerpunkte: soziologische Theorien, Geschichte der Soziologie, Perspektiven aus dem globalen Süden.

Janis Lena Meißner, Senior Lecturer und Forschungsassistentin in der *Human-Computer Interaction Group* an der Technischen Universität Wien; Doktorandin in *Digital Civics* an der Newcastle University (UK); Mitbegründerin des internationalen fempower.tech-Netzwerks, das zum Ziel hat, durch bewusst kritische und aktivistische Forschung das Bewusstsein für feministische Problemstellungen in der Informatik zu fördern.

Nicolas Pretterhofer, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei L&R Sozialforschung in Wien. Forschungsschwerpunkte: Schnittstellen zwischen den Themen Arbeit, Weiterbildung, Geschlechterverhältnisse, Jugend und Digitalisierung.

Andreas Schulz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien. Arbeitsschwerpunkte: interdiszi-

plinäre Sozialforschung, Geflüchteten-Forschung, Emotionen, Intersektionalität und *Hate Speech*.

Mario Steinberg, Studium der Soziologie und Philosophie (M. A.) an der Universität Basel; wissenschaftlicher Assistent an der Professur Sport und Sportdidaktik im Jugendalter sowie Doktorand am Institut für Soziologie der Universität Basel. Interessengebiete und Arbeitsschwerpunkte: Bildungssoziologie, Soziologie der Digitalisierung, Methoden der empirischen Sozialforschung.

Aaron Sterniczky, Politikwissenschaftler; u. a. Studiengangsleiter des MBA-Programms Digitale Transformation an der Fachhochschule des BFI (Berufsförderungsinstitut) Wien. Arbeitsschwerpunkte: Fragen der Technologiefolgen rund um die digitale Transformation, internationale Klimapolitik.

Andreas Wagener, Politik- und Wirtschaftswissenschaftler; Professor für Digitales Marketing an der Hochschule Hof (Deutschland). Arbeitsschwerpunkte: digitale Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft, Künstliche Intelligenz (KI), Trans- und Posthumanismus, virtuelle Realitäten.

Christopher Wielach, Geschäftsführer von uptrend management consulting in Wien; er beschäftigt sich als Unternehmensberater mit der nachhaltigen strategischen Ausrichtung von Organisationen und Unternehmen.